

Gute Vorsätze zum neuen Jahr?!?

Von guten Vorsätzen habe ich mich weitestgehend verabschiedet. Oft kommen doch der Alltag und meine Bequemlichkeit dem Vorsatz allzu schnell dazwischen. Daher bin ich eher dazu übergegangen, anderen gute Dinge von Herzen zu wünschen. Eine gute Tradition, die von den Sternsinger*innen kommt. Die gehen mit ihren Liedern und vor allem ihrem Segen von Haus zu Haus und wünschen den Segen Gottes für das aktuelle Jahr für alle, die in dem Haus wohnen, aber auch jene, die dort ein- und ausgehen. Etwas Gutes wünschen ist im Grunde segnen. Segnen – lat. „bene dicere“ – heißt jemandem etwas Gutes sagen und wünschen.



Jetzt am Anfang des neuen Jahres werden wir, fürchte ich, viele guten Wünsche brauchen. Die Herausforderungen dieses Jahres sind groß. Neben den politischen Neusortierungen im Bund mit den Wahlen, Amtsantritt des neuen amerikanischen Präsidenten, der schwächelnden deutschen Wirtschaft, den zunehmenden rechten und rechtsextremen Tendenzen, der Radikalisierung in den Meinungen, ... haben wir ja noch die anderen Krisen der letzten Jahre in Israel und Gaza, der Ukraine, der Klimakrise und, und, und, ...

Das Lied von Johannes Oerding wirkt da vielleicht etwas fehl am Platz. An guten Tagen? Er besingt, dass man sich an guten Tagen auch selbst im Spiegel erträgt, kein Stau in Sicht ist und einfach alles klappt. Im Grunde steckt ein Aufruf im Lied, dass man diese guten Tage, Stunden oder Momente einfach annehmen soll – so wie die anderen im Video. Sie nehmen die Einladung zum Tanz, zum Feiern, den Moment einfach an, haben echten Spaß und ein ehrliches, echtes Lachen.



Johannes Oerding –
An guten Tagen



Einen Moment, einen Abend oder sogar einen solchen Tag so annehmen zu können, ist nicht leicht. Die Sorgen und Krisen mal auszuschalten und den Fokus auf das Hier und Jetzt zu legen. Der deutsche Mystiker Meister Eckhart (1260-1327) hat den Spruch gesagt: "Immer ist die wichtigste Stunde die gegenwärtige; immer ist der wichtigste Mensch der, der dir gerade gegenübersteht; immer ist die wichtigste Tat die Liebe."

Sich daran zu halten, aber das große Ganze nicht aus dem Blick zu verlieren, ist dann doch wieder so etwas, wie ein Vorsatz. Allerdings einer, der eher einer Haltung entspricht, die höchst christlich ist und an die wir uns eigentlich schon halten sollten. Es wäre schön, wenn sich alle mit Verantwortung und Möglichkeiten der positiven Beeinflussung an diese Haltung halten würden.

Ansonsten bleibt als Trost, wenn die Sonne mal ihre Pause macht und sich irgendwo versteckt, dass Jesus uns nicht allein lässt. Er ist alle Tage bei uns. Das hat er seinen Jünger*innen versprochen und das gilt auch für uns. Und ich bin mir sicher, dass wir auch in diesem Jahr gute Tage im Hier und Jetzt haben werden.

Matthäus, 28,16-20

Das wünsche ich Dir: Dass du viele gute Tage in diesem Jahr hast, an denen du, dein Lachen, dein Leben echt ist. An denen du Sonnenstunden und helle Momente sammeln kannst für die dunkleren Zeiten. Menschen an deiner Seite oder spontane Begegnungen, die wie Sternsinger*innen dir Segen für dich und deine Lieben bringen.

Dein Martin Rudolf-Ceglarski, *Regionaljugendseelsorger in Rheinhausen*

DEINE CHALLENGE: Count Your Blessings! Das ist eine besondere Methode des Tagesrückblicks. Es geht darum am Abend im ersten Schritt zu überlegen, was heute schön war und im zweiten warum das schön war. Ich möchte dich ermutigen, das mal zu versuchen. Zähle abends mal, was du an Segen erlebt hast und wo du vielleicht auch ein Segen für andere warst. ☺